

J. A. Wohlgeimath in Berlin ferner:

9013. Philipp, Meister, ob. der Segen der Bibel. 8. Geh. baar 1½ N \mathcal{L}
 9014. Rath, freundlicher, f. Jünglinge beim Eintritte in den Gesellenstand. 8. baar ¾ N \mathcal{L}
 9015. Schulmeister, der, v. Hügeldorf, ob. Gott macht Alles aus Nichts. 8. Geh. baar *4 N \mathcal{L}
 9016. Sprüche, goldene, üb. Herrlichkeit, Kraft u. rechten Gebrauch d. Wortes Gottes v. Dr. M. Luther. 8. baar ¾ N \mathcal{L}
 9017. Vom Weibe, das den verlorenen Groschen sucht. 8. Geh. baar *2 N \mathcal{L}
 9018. Worte, einige treugemeinte, der Ermahnung u. Warnung f. Lehrlinge. 8. 1853. baar ¾ N \mathcal{L}

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 15. bis 28. November 1854.

Rißner in Leipzig.

- Bennett, W. S., Op. 33. Präludien und Studien f. Pfte. 2. 10 N \mathcal{L} .
 Bernsdorf, E., Op. 9. Miscellen. Vier Stücke f. Pfte. Heft 1. 17½ N \mathcal{L} . Heft 2. 20 N \mathcal{L} .
 Evers, C., Op. 58. Quatuor Nr. 2. p. 2 Violons, Alto et Vclle. 2. 20 N \mathcal{L} .
 Gouvy, T., Op. 20. Sinfonie Nr. 3. (C dur). Vierhändiger Clavierausz. vom Componisten. 2. 15 N \mathcal{L} .
 Hartmann, J. P., Op. 54. Fantasiestücke f. Pfte. 25 N \mathcal{L} .
 Hauptmann, M. Portrait. Nach dem Leben gez. v. Schlick. 22½ N \mathcal{L} .
 Riccius, A. F., Op. 25. Fünf melodische Stücke f. Pfte. 20 N \mathcal{L} .
 Tartini, Le Trille du Diable. Sonate p. Violon. L'Accompagnement de Pfte. par R. Volkmann. 1. 1. 1.

Rißner in Leipzig ferner:

- Voss, C., Op. 183. Amour partagé. Une Fantaisie p. Pfte. 20 N \mathcal{L} .
 Walter, A., Op. 11. Drei Gesänge für eine Stimme mit Pfte. 20 N \mathcal{L} .
 Wieniawski, Henri, Op. 7. Capriccio-Valse pour Violon avec Pfte. 17½ N \mathcal{L} .
 — Op. 9. Romance sans Paroles et Rondo élégant pour Violon avec Pfte. 25 N \mathcal{L} .
 Wieniawski, Joseph, Op. 6. Fantaisie et Variations de Concert p. Pfte. sur des motifs de la Sonnambula de Bellini. 1. 10 N \mathcal{L} .

C. A. Klemm in Leipzig.

- Welcker, C. H., Amanda-Redowa f. Pfte. 5 N \mathcal{L} .
 — — Elisen-Tyrolienne f. Pfte. 5 N \mathcal{L} .

Siegel in Leipzig.

- Reichardt, C. A., Op. 9. Präludien und Postludien für Orgel. Heft 2. 17½ N \mathcal{L} .
 Solle, P., Op. 15. Das Wiedersehen. Heiterer Männerchor. 15 N \mathcal{L} .
 Voss, C., Op. 184. Extase. Grande Etude de Genre p. Pfte. 17½ N \mathcal{L} .
 Wielhorski, J., Op. 25. Quatrième grande Marche p. Pfte. 22½ N \mathcal{L} .

Stoll in Leipzig.

- Herfurth, W., König Friedrich August-Trauermarsch f. Pfte. 5 N \mathcal{L} .
 Kriegsmann, J. A. F., kleine religiöse und kirchliche Gesänge f. 4st. Chor. Heft 1—3. à 5 N \mathcal{L} .
 Müller, W. A., Die beiden Pianoforte-Spieler. Sammlung ganz leichter 4händiger Musikstücke. 20 N \mathcal{L} .
 Schaab, R., Op. 8. Drei kirchliche Trauergesänge. Nr. 1. für gemischten Chor. Nr. 2, 3. für Männerchor. 10 N \mathcal{L} .
 Tschirch, H. J., Zwei- und 4händige Kinderstücke f. Pfte. Heft 4. 15 N \mathcal{L} .
 — — Der fröhliche Hausfreund. Sammlung neuer Tänze f. Pfte. Nr. 1. Varsovia. Nr. 2. Tyrolienne. à 5 N \mathcal{L} .

Nichtamtlicher Theil.

Aus dem Großherzogthum Hessen.

Auch die großh. hessische Regierung sah sich in Folge des neuen Bundespressgesetzes veranlaßt, den Debit von Reiseschriften, Karten etc. in Gasthöfen und auf den Dampfbooten, womit bisher so viel Mißbrauch getrieben wurde, unter Androhung von Confiscation und Strafe strengstens zu verbieten. Sonach dürften den Besuchern des Rheines in Zukunft nicht mehr lediglich die schlechtesten Erzeugnisse der betreffenden Literatur, wie bisher, in die Hände gespielt werden.

Neue, bisher unerhörte Manipulation eines Verlegers.

In einer Stadt — wir wollen sie B. nennen — existirt ein Duodez-Buchhändler, der in der That nicht einmal diesen Namen verdient, aber er steht im Schulz'schen Adreßbuche und hält in Leipzig einen Commissionair; um auch ihm einen beliebigen Namen zu geben, wollen wir ihn mit F. bezeichnen. Dieser intelligente junge Bücherkrämer, der weder seine Muttersprache, noch die deutsche Sprache ordentlich sprechen oder schreiben kann, kommt kürzlich auf die Idee, den Verleger zu spielen. Er giebt die Uebersetzung einer Physik heraus, die im französischen Original viel gekauft wird, und um seiner Uebersetzung einen guten Absatz zu verschaffen, schickt er zu den Buchhändlern derselben Stadt verschiedene Personen, die eine größere Anzahl Exemplare bestellen, und da sie den betreffenden Buchhändlern unbekannt sind, eine angemessene à Conto-Zahlung leisten wollen. Nichts Arges fürchtend, begnügt sich in einem Falle bei einer Bestellung von 30 Exemplaren à 2 1/2 N \mathcal{L} der Buchhändler mit 6 1/2 20 N \mathcal{L} . Da der Besteller die Exemplare sehr schnell braucht, so sendet der erfreute Buchhändler sofort zu dem bewußten Verleger, und da der nicht mit ihm in Rechnung steht, so bezahlt er ihm baar sämtliche Exemplare. Der Besteller hat sich aber nicht

wieder gezeigt und seine à Conto-Zahlung verloren. Weil der Fall zu auffallend war, so erzählte man ihn einige Male, bis sich herausstellte, daß der Verleger selbst unter der Hand diese Bestellungen gemacht, um seine Exemplare bald versilbern zu können.

Zur Geschichte des Buchhandels.

Antwort auf einen Mahnzettel vom 30. October 1854:

„Ist das anständig, bei einem kleinen Uebertrag, der durch eine vorgedundene Differenz entstanden, offen zu mahnen und darum solchen Lärm zu machen? Ich werde die — 1/2 gewiß nicht vergessen, nur bitte, beschneiden zu warten.“

N. N.

Rüge.

Eine nicht genug zu rügende Nachlässigkeit so mancher Sortimentsbuchhandlungen, welche zugleich Journal-Lese-Cirkel halten, verdient ihnen recht ernstlich vor die Augen geführt zu werden, damit sie zu ihrem eigenen, wie zum Nutzen der Verleger, dem Uebel abhelfen.

Alljährlich lassen viele Verleger in den Wintermonaten und besonders zur Weihnachtszeit mit vielen Unkosten Beilagen für die gelesesten, wöchentlich oder monatlich erscheinenden Zeitschriften drucken, müssen außerdem dafür noch unverhältnismäßig theuere Gebühren bezahlen, und was geschieht von den Herren Besitzern der Lese-Cirkel dafür?! Sie lassen diese Beilagen einfach in's Maculatur wandern, ohne sich die außerordentlich kleine Mühe zu geben, dieselben den betreffenden Zeitschriften beizuhäften oder beizukleben!!

Es ist unbegreiflich, mit welcher Gleichgültigkeit mancher Sortimenter seinen Beherling oder Ausläufer mit den theuer bezahlten Anzeigen der Verleger schalten und walten sieht!

Da wird über schlechte Zeiten, über zu geringen Absatz geklagt und gebarmt, und dabei läßt man die erfahrungsmäßig wirksamsten Absatz-